



Institutsbericht 2022

Institut für Europarecht

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

wir freuen uns sehr, dass wir nach nunmehr zwei doch durchaus herausfordernden Jahren in ein wieder etwas normaleres Kalenderjahr an der Universität starten durften. Und wenn es auch weltpolitisch kein leichtes Jahr war, so durften dennoch alle Mitglieder des Instituts für Europarecht der Universität Graz wieder vielfältige und bemerkenswerte Leistungen vollbringen.

Die Weltpolitik und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine standen auch ganz im Zeichen der Antrittsvorlesung von Paul Gragl im März, worin er den Wert des Friedens, exemplifiziert durch das Völker- und Europarecht, diskutierte. Wir hoffen, dass diese Vision auch medial in die Welt getragen wird, was durch die Einbindung des Instituts in den neuen Universitätslehrgang „Journalismus“ wohl leichter erscheint: Darin wird angehenden und bereits aktiven Journalistinnen und Journalisten neben vielfältigen Einblicken in eine ganze Palette an Fächern auch das Europarecht verständlich vermittelt.

Gegen Ende des Jahres hatte das Institut noch Grund zum Feiern: Lorin-Johannes Wagner wurde nach erfolgreicher Habilitation die Lehrbefugnis für das Fach „Europarecht“ verliehen.

Als Institutsvorstand bzw. stellvertretender Leiter ist es uns schließlich ein besonderes Anliegen, auf diesem Wege allen Institutsmitgliedern für ihre Mühen und Anstrengungen, aber insbesondere für ihre exzellenten Leistungen zu danken, welche nicht nur den regulären Institutsbetrieb aufrecht erhalten (quasi die Pflicht), sondern sogar darüber hinausgehen und die Kür in Lehre, Forschung und Administration meisterlich vollbringen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre

Hans-Peter Folz
Leiter des Instituts

Paul Gragl
Stellvertretender Leiter

Personelles



Foto: CB

Neue Mitarbeiter/-innen am Institut

Seit November 2022 ist Nicole Gosch als Universitätsassistentin im Arbeitsbereich von Univ.-Prof. Dr. Folz tätig. Nicole Gosch hat ihren Forschungsschwerpunkt im europäischen Datenschutzrecht und war zuvor am Institut für Unternehmensrecht und am Institut für rechtswissenschaftliche Grundlagen tätig. Als studentische Mitarbeiter:innen verstärkten Lukas Steiner und Barbara Zaunschirm das Team des Instituts.

Habilitationskolloquium Lorin-Johannes Wagner

Am 15. Dezember 2022 fand das öffentliche Habilitationskolloquium von Lorin-Johannes Wagner statt. Der Habilitationsvortrag zum Thema „Vom unerschlossenen Potential der Europäischen Bürgerinitiative – zugleich ein Vorschlag zur Stärkung der repräsentativen Demokratie in der Europäischen Union“ lieferte sowohl eine rechtliche Bestandsaufnahme anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Europäischen Bürgerinitiative als auch einen rechtspolitischen Vorschlag, wie das Instrument in Zukunft besser nutzbar gemacht werden könnte. Lorin-Johannes Wagner hat damit das Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen und wird damit zukünftig als Assoziierter Professor am Institut für Europarecht tätig sein.



Foto: Lisa Kirchengast

Expertise in Grundrechtsfragen

Hans-Peter Folz und Paul Gragl wurden aufgrund ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich der Grundrechte in die Liste nationaler Expert:innen, Institutionen und Instrumente – geführt von der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) – aufgenommen. Um eine Hilfestellung bei der Suche nach Grundrechtsexpert:innen und einschlägigen Schulungsmaterialien zu bieten, aber auch um die Rolle nationaler Akteur:innen bei der Umsetzung der Grundrechtecharta zu betonen, stellt die FRA die Liste zukünftig der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Die Erstellung der Liste ist Teil der Umsetzung der Strategie für eine verstärkte Anwendung der Grundrechtecharta in der EU.

Von der Universität Graz an den EuGH

Maria Škof, Rechtsanwältin und Lehrbeauftragte am Institut für Europarecht, ist seit Februar 2022 als Référéndaire am Europäischen Gerichtshof. Mit ihrer europarechtlichen Expertise verstärkt sie das Kabinett von Richter Marko Iličić.

Lehre





Foto: Univ. Graz

Im Jahr 2022 wurden folgende Lehrveranstaltungen vom Institut abgehalten:

Sommersemester 2021:

- VO** Europarechtliche Rechtsquellen, Grundfreiheiten, Harmonisierung
- VO** Ausgewählte Kapitel des Europarechts
- VO** Grundlagen des Europäischen Wirtschaftsrechts
- KS** Kurs aus Europarecht
- KS** Public International Law
- KS** Europäischer Grundrechtsschutz
- SE** Europarecht in der Praxis - Tabakregulierung, „Ausländermaut“ und Brexit
- SE** Secession and Self-Determination in International Law*
- VO** Internationale Dimensionen: Grundzüge des Völkerrechts, des Europarechts und des Internationalen Privatrechts
- VO** Europarecht - institutionelles Recht
- VO** Europarecht - materielles Recht

Wintersemester 2021/2022:

- VO** Europarechtliche Rechtsquellen, Grundfreiheiten, Harmonisierung
- VO** Grundlagen des Europäischen Wirtschaftsrechts
- VO** Einführung in das Europarecht
- VO** Europarecht
- KS** The Law of the European Union
- PS** Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- PS** Internationale Dimensionen des Rechts und Rechtsvergleichung
- SE** Theory and Philosophy of International and EU Law*
- RE** Repetitorium Europarecht

* In Kooperation mit dem Institut für Völkerrecht und internationale Beziehungen

Lehrgang zu Journalismus und Medienarbeit

Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist das Institut nun auch in der Lehre für den Universitätslehrgang „Inhaltliche Grundlagen für Journalismus und Medienarbeit“ vertreten. An zwei Tagen durfte Paul Gragl angehenden, aber vor allem bereits tätigen Journalistinnen und Journalisten (aktiv bei Zeitungen, im Radio, aber auch als politische Pressesprecherinnen und -sprecher) die Grundlagen des Europarechts durch Vorträge und Gruppenarbeiten näherbringen. Geachtet wurde dabei vor allem auch auf politische Aspekte und aktuelle Herausforderungen, zu denen die Teilnehmenden natürlich sehr viele Fragen hatten. Das Institut wird auch weiterhin in den Lehrgang eingebunden sein und diese Einführung in das Europarecht regelmäßig anbieten.

Lehre an der Diplomatischen Akademie

Auch 2022 lehrte Hubert Isak wieder an der Diplomatischen Akademie. Im Studienjahr 2021/22 (2. Trimester) unterrichtete er die Lehrveranstaltung „External Relations and Foreign Policy in the European Union“, im Studienjahr 2022/23 (1. Trimester) „Institutional Law of the European Union“ sowie „The European Union as a Global Actor – the Legal Framework“. Darüber hinaus trug er im Rahmen der Winterschool sowie der Summerschool der Diplomatischen Akademie und der Freien Universität Brüssel zu „Constitutional and Legal Issues of European Integration“ vor.

Vorträge

Breitler, EU-Positionen gemäß Art. 218 Abs. 9 AEUV – Aktuelle Problemfelder (mit Hummelbrunner), 24.02.2022, 46. Sitzung des Beirats für Europarecht (Teil 2), Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (online).

Folz, Restitution und Entschädigung von NS-Opfern in Österreich, 24.11.2022, Vortrag im Rahmen des Round Table: Restitution und Entschädigung von NS-Opfern in Österreich, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien.

Gragl, Zur Legitimität der Vernunftidee „Europa“ aus der reflektierenden Urteilskraft, 17.01.2022, Kolloquium „Immanuel Kant – Zum ewigen Frieden – Idee Europa“ (online).

Gragl, Is Monism Defensible? Debating Paul Gragl's Legal Monism, 24.02.2022, Società Italiana di Diritto Internazionale e di Diritto dell'Unione Europea (online).

Gragl, Rechtsphilosophische Elemente in Kants Kritik der Urteilskraft, 23.09.2022, Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft: Spekulation - Rezeption - Denkschule heute, Universität Wien.

Gragl, Das völkerrechtliche Gewaltverbot im Lichte der Friedensschrift Kants, 24.10.2022, Ringvorlesung: Die Verletzlichkeit von Frieden, Freiheit, Demokratie durch Krieg, Gewalt, Diktatur, Universität Wien.

Isak, Vortrag im Rahmen der Podiumsdiskussion „Rechtsstaatlichkeit: eine Zerreißprobe für die EU“, 15.07.2022, Europa Forum Neumarkt.

Klamert, Teilnahme an der Round Table-Diskussion „Europa in der Brandung – Perspektiven aus der österreichischen Praxis“, 01.10.2022, 21. Österreichischer Europarechtstag, Universität Salzburg.

Klamert, Third-country Financial Service Providers, 11.11.2022, Consolidating Brexit: The Future of EU/UK Cooperation, Universität Wien.

Klamert, Sketching Solutions for Enforcement Problems of Multi-level Regulatory Systems, 16.12.2022, Revealing Weaknesses and Offering Solutions in Multi-level Regulatory Systems, Universität Luxemburg.

Kumin, Der Europäische Gerichtshof – Ein aktueller Einblick in seine Organisation, Aufgaben und Arbeitsweise, 23.03.2022, Vorarlberger Juristische Gesellschaft, Bregenz.

Kumin, Die Arbeit als Richter am Gerichtshof der Europäischen Union, 31.03.2022, Innsbrucker Gespräche zum Europäischen und Internationalen Recht, Universität Innsbruck.

Kumin, The Court of Justice of the European Union - A Bridge over Troubled Water, 29.05.2022, Bar European Group Annual Conference, Salzburg.

Kumin, Teilnahme an der Round Table-Diskussion „Europa in der Brandung – Perspektiven aus der österreichischen Praxis“, 01.10.2022, 21. Österreichischer Europarechtstag, Universität Salzburg.

Kumin, El sistema jurídico de la Unión Europea: Un valor seguro y un factor de estabilidad. (Das Rechtssystem der Europäischen Union: Ein sicherer Wert und Stabilitätsfaktor), 28.10.2022, Eröffnungsvortrag für den 33. Jahrgang Master Unionsrecht, Madrid.

Kumin, Vortrag im Rahmen der Herbsttagung des Landesverwaltungsgerichts Steiermark, 03.11.2022, Riegersburg.

Wagner, Vom unerschlossenen Potential der Europäischen Bürgerinitiative - zugleich ein Vorschlag zur Stärkung der repräsentativen Demokratie in der Europäischen Union, 15.12.2022, Habilitationskolloquium, Universität Graz



Europa-Forum in Neumarkt

Von 15. bis 17. Juli 2022 fand das Europa-Forum der Europäischen Föderalistischen Bewegung Steiermark auf der Europaburg in Neumarkt unter dem Motto „Europa, wo bist du?“ statt. Hubert Isak diskutierte dabei im Rahmen der Diskussion „Rechtsstaatlichkeit: eine Zerreißprobe für die EU“ über die Bedeutung und Wahrung der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union.

21. Österreichischer Europarechtstag in Salzburg

Von 30. September bis 1. Oktober 2022 fand in Salzburg der 21. Österreichische Europarechtstag unter dem Generalthema „Europa in der Brandung: Wiederaufbau, Werte, Wettbewerb“ statt. Das Institut für Europarecht der Universität Graz war dabei durch Marcus Klamert und Andreas J. Kumin als Diskutanten des Roundtables „Europa in der Brandung – Perspektiven aus der österreichischen Praxis“ vertreten.

Foto: JEF/EFB-Steiermark

Veröffentlichungen

Breitler, The Court of Justice of the European Union and Human Rights in 2021, European Yearbook on Human Rights (2022) 705-730.

Breitler, Recent Austrian Practice in the Field of European Union Law. Report for 2021, ZöR (2022) 855-906 (mit Meisel ea).

Breitler, Jurisdiction in CFSP Matters – Conquering the Gallic Village One Case at a Time?, European Law Blog 45/2022, <https://europeanlawblog.eu/2022/10/13/jurisdiction-in-cfsp-matters-conquering-the-gallic-village-one-case-at-a-time/> (2022).

Gragl, Kant and Strasbourg on Mandatory Vaccinations, European Convention on Human Rights Law Review (2022) 220-262.

Gragl, Book Review: Cedric Marti, Framing a Convention Community: Supranational Aspects of the European Convention on Human Rights, European Convention on Human Rights Law Review (2022) 421-425.

Gragl, Customary International Law in the European Union Legal System: The Substantive Rules Invoked and Applied by the Court of Justice of the European Union, in: Bordin/Müller/Pascual-Vives (Hrsg.), The European Union and Customary International Law (2022) 240-279.

Gragl, Legal Pluralism, in: Binder/Nowak/Hofbauer/Janig (Hrsg.), Elgar Encyclopedia of Human Rights (2022) 405-412.

Gragl, Rechtsstaatlichkeit, in: Klamert (Hrsg.), Jahrbuch Europarecht (2022) 37-67.

Gragl, Lawfulness in Theoretical Reason, Graz Law Working Paper No 03-2022 (2022).

Isak, Skriptum Europarecht I Teil 1, 10. aktualisierte Auflage (2022).

Kirchengast, Update zum Befristeten Covid-19-Beihilferahmen der Europäischen Union, in: Jaeger/Haslinger (Hrsg.): Jahrbuch Beihilferecht (2022) 253 - 272.

Klamert (Hrsg.) Jahrbuch Europarecht (2022).

Klamert, Die Kernkraft und das europäische Beihilferecht, Nachhaltigkeitsrecht (2022) 443-453 (mit Koppensteiner).

Klamert, Book Review: Christoph M. Sielmann, Governing Difference: Internal and External Differentiation in European Union Law, Common Market Law Review (2022) 1563-1565.

Klamert, Supremacy, the Uniformity of EU Law, and the Principle of Equality, Austrian Law Journal (2022) 82-92.

Klamert, Kompetenzielle Einordnung, in: Adler/Chausse/Weiss/Zimmermann (Hrsg.), Handbuch Investitionskontrolle (2022) 37-55.

Klamert, Loyalty and Solidarity as General Principles, in: Ziegler/Neuvonen/Moreno-Lax (Hrsg.): Research Handbook on the General Principles of EU Law (2022) 118-135.

Klamert, Foreseeability and Anticipation as Constraints on Member State Action under Mixed Agreements, in: Levrat/Kaspiarovich/Kaddous/Wessel (Hrsg.): The EU & Its Member States' Joint Participation in International Agreements (2022) 59-75 (mit Öberg).

Klamert, Legal Certainty and Customary International Law: Opel Austria, in: Butler/Wessel (Hrsg.): EU External Relations Law: The Cases in Context (2022) 367-375.

Klamert, Art. 9 B-VG, in: Kneihs/Lienbacher (Hrsg.) Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht.

Klamert, Auswärtiges Handeln, in: Klamert (Hrsg.) Jahrbuch Europarecht (2022) 375-393 (mit Samoilova).

Klamert, Strukturprinzipien, in: Klamert (Hrsg.) Jahrbuch Europarecht (2022) 96-115.

Klamert, Solidarität in der Wirtschafts- und Währungsunion, in: Müller-Graff/Hatje/Hufeld/Ohler (Hrsg.), Enzyklopädie Europarecht, Band 9, Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (2022) 217-238.

Kumin, The Court of Justice of the European Union - A Bridge over Troubled Water, The European Advocate – Journal of the Bar European Group (2022).

Kumin, Statik und Dynamik auf einem soliden Wertefundament, in: Hösele (Hrsg.): Österreich 22 - Perspektiven und Herausforderungen (2022) 31-33.

Steiner, Book Review: Morten Kjaerum, Martha F. Davis and Amanda Lyons (eds.): COVID-19 and Human Rights, European Yearbook on Human Rights (2022) 793-794.

Wagner, Annäherung an einen genuine link: Der Einfluss des Unionsrechts auf die Staatsangehörigkeit der Mitgliedstaaten (Habilitationsschrift).

Wagner/Breitler, Zu den Grenzen der Anerkennung justizieller Entscheidungen in der EU - Die Rolle der Rechtsanwälte als Hüter der Rechtsstaatlichkeit, Österreichisches Anwaltsblatt (2022) 204-208.

Wagner, The Oligarchs Among Us, Verfassungsblog, <https://verfassungsblog.de/the-oligarchs-among-us/> (2022).

Wagner, Letters from Brussels with Love and the Issue of Mutual Trust in Nationality Matters, Verfassungsblog, <https://verfassungsblog.de/letters-from-brussels-with-love/> (2022).

Programm für die Zukunft Europas

Im Rahmen des überparteilichen Bürgerforums Europa hat Lorin-Johannes Wagner als Beirat an der Erarbeitung des „Programms für die Zukunft Europas“ mitgearbeitet. Das Programm ist dabei das Ergebnis eines Dialogs zwischen Stakeholdern, Bürger:innen und Expert:innen und formuliert einen Katalog mit Visionen und konkreten Forderungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Europäischen Union. Lorin-Johannes Wagner hat sich im Kontext des Kapitels „Demokratie und Recht“ mit Fragen des Einflusses und Entwicklungspotentials der Unionsbürgerschaft auseinandergesetzt.

Veranstaltungen und Projekte



Antrittsvorlesung von Paul Gragl

Am 18. März 2022 hielt Paul Gragl seine Antrittsvorlesung im Festsaal des Meerscheinschlüssels. Im Zuge des Vortrags unter dem Thema „Zur Legitimität der Vernunftidee „Europa“ aus der reflektierenden Urteilkraft“ erörterte Paul Gragl die Grundlagen der Europaidee im Lichte Kant'scher Kategorien. Die Vorlesung schloss mit der Feststellung, dass das Friedensprojekt der Europäischen Union ohne echte Alternative ist, wenn wir in gesetzmäßig geordneter Freiheit leben wollen.

Foto: Lorin Johannes Wagner



Foto: Julia Pöschl

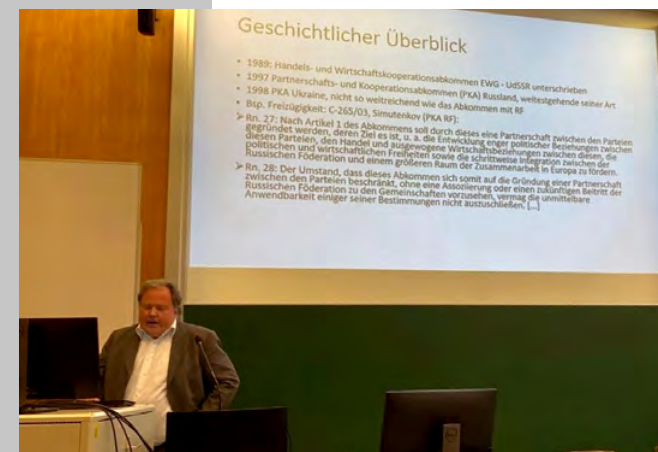
Der Europäische Gerichtshof in der Praxis

Am 4. April 2022 war Christian Gänser, Absolvent der Universität Graz und nunmehr R f rendaire am Europäischen Gerichtshof im Kabinett des Richters Jean-Claude Bonichot, zu Gast in Graz. Im Rahmen der Vorlesung „Institutionelles Europarecht“ brachte er den Student:innen die institutionelle Funktionsweise des Gerichtshofs und das Zusammenspiel mit den nationalen Gerichten aus der Perspektive seiner täglichen Arbeit als Rechtsreferent nahe.

Der Krieg in der Ukraine und das Assoziierungsabkommen EU-Ukraine

Stefan Lorenzmeier, Akademischer Rat an der Universität Augsburg, hielt am 29. April 2022 einen Vortrag an der Universität Graz zum Thema „Der Krieg in der Ukraine und das Assoziierungsabkommen EU-Ukraine“. Dabei analysierte er die rechtlichen Beziehungen zwischen der Union und der Ukraine aufgrund des Assoziierungsabkommens und beleuchtete die politische Bedeutung dieses völkerrechtlichen Abkommens sowie potentielle Szenarien für eine Nachkriegsordnung in der Ukraine.

Foto: Lisa Kirchengast





Podiumsdiskussion: Das Sondervotum - (k)ein Beitrag zur Stärkung der Legitimität richterlichen Handelns?

Am 19. Mai 2022 lud das Institut für Europarecht zur Podiumsdiskussion „Das Sondervotum - (k)ein Beitrag zur Stärkung der Legitimität richterlichen Handelns?“. Aus Anlass des Entwurfs für ein Informationsfreiheitsgesetz und der möglichen Einführung von Sondervoten am österreichischen Verfassungsgerichtshof diskutierten Michael Holoubek, Mitglied des österreichischen Verfassungsgerichtshofs, Gertrude Lübbe-Wolff, ehem. Richterin am deutschen Bundesverfassungsgericht sowie Maria Berger, ehem. Richterin am Europäischen Gerichtshof, über das Für und Wider von Sondervoten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Georg Renner (Kleine Zeitung).

V.l.n.r.: Maria Berger,
Michael Holoubek,
Georg Renner,
Gertrude Lübbe-Wolff



Foto: Nicole Gersch



Buchpräsentation: The EU as a Global Digital Actor

Elaine Fahey von der City University of London ist im Studienjahr 2022/23 Land Steiermark Fellow an der Universität Graz. Am 15. November 2022 stellte sie ihr neuestes Buch „The EU as a Global Digital Actor: Institutionalising Global Data Protection, Trade, and Cybersecurity“ vor. Das Buch behandelt die Entwicklung des globalen Datenverkehrs und des digitalen Handels im Lichte einer zunehmenden Institutionalisierung

der internationalen Beziehungen. Anhand von Fallstudien zu den Beziehungen zwischen der EU und den USA, der EU und Japan sowie der EU und China werden in dem Buch theoretische und empirische Modelle dargestellt und aufgezeigt, wie die Union eine Vorreiterrolle bei der Etablierung von Standards im globalen Datenverkehr eingenommen hat.

Fotos: Barbara Zaunschirm

Grenzen Grenzen setzen

Mit Urteil vom 26. April 2022 in den verbundenen Rechtssachen C-368/20 und C-369/20 entschied der Europäische Gerichtshof, dass die von Österreich durchgeführten Grenzkontrollen an der Grenze zu Slowenien unionsrechtswidrig sind. In Kooperation mit dem Uni-ETC lud das Institut für Europarecht am 8. April 2022 Stefan Salomon, Beschwerdeführer im Ausgangsverfahren, zu einem Vortrag in den Pop-Up-Store der Uni Graz. Stefan Salomon sprach dabei über den Hintergrund des Verfahrens und die Bedeutung dieses richtungweisenden EuGH-Urteils für den Schengen-Raum.



Foto: Gregor Fischer-Lesjak

Institutsübergreifende Diskussionsgruppe EuGH@Lunch

Seit 2018 findet sich in regelmäßigen Abständen die Diskussionsgruppe EuGH @ Lunch, organisiert von Lorin-Johannes Wagner und Martina Melcher (Institut für Zivilrecht), zusammen, um institutsübergreifend aktuelle Judikatur des EuGH zu diskutieren. 2022 wurden im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe Urteile zum Freizügigkeitsrecht, zum auswärtigen Handeln sowie zur Anerkennung und Vollstreckung zivilgerichtlicher Entscheidungen diskutiert.

In-House-Seminare des Instituts

Zur Förderung des Austauschs zwischen Praxis und Wissenschaft veranstaltet das Institut regelmäßige In-House-Seminare. 2022 fanden wieder drei solcher Seminare statt. Martin Meisel, Leiter der Abteilung für Europarecht im BMEIA, sprach am 9. März 2020 über den aktuellen Stand der Verhandlungen und Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Beitritt der EU zur EMRK. Am 4. April 2022 referierte Christian Gänser, Référéndaire am EuGH, über rezente Judikatur des EuGH zum Vorabentscheidungsverfahren. Zuletzt sprach Eva Radlgruber (LVwG Steiermark) am 10. Mai 2022 über die Rechtssache C-205/20 (Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld).

Impressum

Institut für Europarecht
Universität Graz
Universitätsstraße 15/BE
8010 Graz

+43 (0)316 380 – 3630
europarecht@uni-graz.at
europarecht.uni-graz.at